

IBENNO

Sanct bitte

Katholisches Kirchenblatt

für Sachsen

Erscheint jeden Sonntag. — Man abonniert bei den deutschen **Postanstalten** — Nr. 3791 der Zeitungspreisliste für 1898 — in Dresden außerdem in der Buchhandlung von **Paul Schmidt**, Victoriastraße 12, in Leipzig in der Buchhandlung von **F. Pflugmacher**, Rudolphstraße 3 für 90 Pf. vierteljährlich frei in's Haus. Bei Versendung unter Kreuzband durch die Buchhandlung von **Paul Schmidt** Preis: Innerhalb des Deutschen Reiches und Oesterreich 1 Mk. 25 Pf., außerhalb 1 Mk. 50 Pf. vierteljährlich.



Einzelne Nummern 10 Pf. — **Inserate**, bei denen die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum mit 10 Pf. berechnet wird, nehmen an: in Dresden bis Donnerstag Mittag die Buchhandlung von **Paul Schmidt**, Victoriastraße 12, sowie die Buchdruckerei von **Albin Rade**, Siegelstraße 18, und in Leipzig bis Mittwoch die Buchhandlung von **F. Pflugmacher**, Rudolphstraße 3. Bei wiederholter Inserierung entsprechend billiger. In der „Simentafel“ Stamminserat (1—2 viergespaltene Zeilen) 5 Mk., jede weitere viergespaltene Zeile 2 Mk. jährlich. Beilagengebühr 8 Mk.

Alle für das Katholische Kirchenblatt bestimmten Postsendungen — insbesondere auch **Werth-** und **Einschreibsendungen** — sind zu adressiren: „An die **Redaction** und **Expedition** des Katholischen Kirchenblattes zu Dresden, Pillniger Straße“.

Nr. 40.
(18. Sonnt. n. Pfingsten.)

Dresden, Sonntag, den 2. October 1898.

Jahrg. 40.
(Neue Folge Jahrg. 13.)

306

Literarisches u.

* Heft 18. des „**Deutschen Hauschaks**“, der mit demselben den Jahrgang 1897/98 zu Ende führt, bringt die Reiseerzählung Carl May's: Im Reiche des silbernen Löwen zum vorläufigen Abschlusse, für die Heiterkeit der Leser sorgt sodann eine hübsche Militärhumoreske von Hans von Wallbaum, einen Blick in das germanische Alterthum wirft Johann Zelter mit dem Artikel: Sprachreste aus dem germanischen Heldenthum, einen Sonntag in England schildert Dr. Heine, mit der altbabylonischen Sinnspruchfrage beschäftigt sich Dr. Poertner, dem Andenken des † Heinrich Keiter, des verdienstvollen Hauschakredacteurs, dem 150 jährigen Taxistjubeläum und dem neuen Erzbischof von Freiburg gelten die weiteren Aufsätze. Die politischen Ereignisse werden in der Monatsrundschau besprochen, außerdem bringt das Heft eine Anzahl kleiner Mittheilungen und mit Sorgfalt ausgewählte Illustrationen.